



Protokollauszug zum BETRIEBSAUSSCHUSS TOURISMUS & EVENTS LUDWIGSBURG

am Dienstag, 12.05.2015, 18:35 Uhr,

ÖFFENTLICH

TOP 1

Jahresabschluss 2013 Tourismus & Events
Ludwigsburg

Vorl.Nr. 117/15

Beratungsverlauf:

Herr **Schumacher** (TELB) unterrichtet das Gremium anhand der Vorl.Nr. 117/15 über den Jahresabschluss 2013 und das erste Betriebsjahr des Eigenbetriebs Tourismus & Events Ludwigsburg. Hierbei geht er im Besonderen auf die Punkte personelle Entwicklung im Zuge des Betriebsübergangs, Aufgabenschwerpunkte des Geschäftsjahres und die Kennzahlen des Betriebsergebnisses ein. Aufgrund des ersten Jahresabschlusses nach der Neugründung des Eigenbetriebs bestünden keine Vergleichszahlen zur Orientierung. Weiterhin konnten einige geplante Maßnahmen nicht durchgeführt werden, was die Ursache der Nichtinanspruchnahme von Zuschussmitteln darstelle. Die aus zeitlichen und personellen Gründen nicht vorhandenen Planungskapazitäten hätten diese Verschiebung bedingt. Nachfolgend berichtet Herr Schumacher über die Prüfungsfeststellungen der Finanzverwaltung und gibt anhand der aufgeführten Ziele einen Ausblick.

In der nachfolgenden Diskussion erkundigt sich Stadträtin **Kreiser** zunächst nach den notwendigen Investitionen in die Optik und Tontechnik des Forums. Sie stellt heraus, dass dieses sich in der Region dem Wettbewerb stellen müsse, weshalb der Anschluss nicht verloren werden dürfe. Hinsichtlich der angesprochenen Tourismuskonzeption zum einen und einer zukünftigen Ergänzung des Lageberichts zur Positionierung der Veranstaltungsstätten in der Region zum anderen, benötige ihre Fraktion zusätzliche Informationen.

Stadtrat **Dr. Vierling** tut sich schwer damit, die zukünftige Ausrichtung anhand der Kennzahlen aus 2013 zu diskutieren, da ihm die Möglichkeit für Rückschlüsse fehle. Dies müsse verstärkt mit den Kennzahlen des Jahres 2014 und der Aussprache über den Wirtschaftsplan 2015 erfolgen. Ferner liege ihm keine Tourismuskonzeption vor, da diese nach seinem Kenntnisstand zugunsten des Markenbildungsprozesses zurück gestellt worden sei.

OBM **Spec** entgegnet, dass Teile der Tourismuskonzeption 2009 bereits seit Jahren umgesetzt würden. Die Konzeption habe man seinerzeit mit der Hochschule erarbeitet und sich darauf verständigt, zunächst diejenigen Bestandteile umzusetzen, welche keine zusätzlichen Personalressourcen erforderten. Eine entsprechende Fortschreibung halte er für vorstellbar.

Stadtrat **Dr. Vierling** ist der Ansicht, man sei mit einem Zwischenbericht im Prozess der Tourismuskonzeption stehen geblieben. Darüber hinaus hält er es für wichtig, den Zuschussbedarf des Jahres 2013 als Ausgangspunkt für mögliche Verbesserungen in den Folgejahren heran zu ziehen. Seiner Fraktion komme es im Zuge dessen auf Ansatzpunkte zur Verringerung des Zuschussbedarfes und eine sukzessive Ausweitung des wirtschaftlichen Erfolges an.

Für Stadtrat **Dr. O'Sullivan** ist eine lückenlose Vergleichbarkeit der Kennzahlen für eine Diskussion zur Frage des Zuschussbedarfes eine wesentliche Voraussetzung.

Einer Diskussion zur Verringerung des Zuschusses steht Stadtrat **Weiss** ebenfalls offen gegenüber. Er zeigt sich über die defensive Planung der Kennzahlenentwicklung beunruhigt und regt eine Verbesserung der Belegungszahlen zur Erhöhung des Deckungsbeitrages an.

Stadtrat **Eisele** erläutert die Hintergründe des Antrags der FDP, Vorl.Nr. 159/15. Durch das Ausbleiben der Sommerbelegung mit einer Dauerausstellung entfalle eine große Zahl von Belegungstagen mit den entsprechenden Einnahmeausfällen. Er bittet vor diesem Hintergrund um weitere Informationen zum Ansatz der Veranstaltungstage in der MHPArena, wie dieser Ausfall aufgefangen werde und zum Verhältnis der Belegungstage zwischen Sport und anderen Veranstaltungen.

Stadträtin **Dziubas** schließt sich ihren Vorrednern an.

OBM **Spec** erinnert an die angestellte Marktanalyse im Vorfeld der Realisierung der MHPArena, in der von 60 bis 80 Belegungstagen ausgegangen wurde und eine Sommernutzung nicht vorgesehen war. Gemessen an diesen Zielen sowie dem angestrebten Zuschussbedarf habe man gute Ergebnisse erreicht. Er wendet sich dagegen, die Sommerbelegung in Nachhinein zum geplanten Standard zu erheben und zu einer Grundvoraussetzung zu machen. Der Veranstalter der Dauerausstellung habe mit Blick auf den logistischen Aufwand der Vor- und Nachbereitung signalisiert, eine längere Leerstandszeit zu benötigen. Diese könne ihm allerdings wegen der guten sonstigen Auslastung nicht eingeräumt werden.

Stadtrat **Link** erkundigt sich nach dem wirtschaftlichen Ergebnis der Dauerausstellung.

Stadtrat **Eisele** legt Wert darauf, wieder Veranstaltungen für dieses Zeitfenster zu gewinnen um angemessen auf die Veränderungen reagieren zu können.

Herr **Schumacher** nimmt generell zum Ansatz der Veranstaltungs- und Belegungstage Stellung, die in Abhängigkeit zu unterschiedlichen Faktoren stünden. Nach aktuellem Stand entwickle sich der Eigenbetrieb günstiger als die Prognose, was auf keine Vollaussnutzung des Zuschusses hindeute. Hinsichtlich des Verhältnisses der Belegungstage von Sport und Kultur in der MHPArena führt er die Attraktivität der sportlichen Nutzung an, welche die Arena bekannt mache und damit die Veranstaltungssuche erleichtere. Bei den Planzahlen der Veranstaltungstage ginge man zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplans davon aus, dass diese durchgeführt werde. Die Dauerausstellung erziele einen hohen Image- und Werbewert, jedoch kein zufriedenstellendes wirtschaftliches Ergebnis. Daher würden anstelle dessen ein bis drei anderweitige Veranstaltungen in gleicher Weise zur Erreichung des Planergebnisses führen. In der Gesamtheit stelle sich die Umsatzentwicklung der Arena besser als ursprünglich im Haushaltsplan vorgesehen dar. Durch die unterschiedlichen Veranstaltungsangebote sei man weit davon entfernt, allein von einer sportlichen Nutzung zu sprechen. Die Platzierung als Multifunktionsarena werde daher innerhalb der sportlichen Nutzung und im Rahmen der Spielpläne der Bundesligamannschaften weiter vorangetrieben.

OBM **Spec** schlägt vor, die mit den Beschlüssen zur Arena verbundenen Ziele erneut in Erinnerung zu rufen und abzugleichen, inwieweit deren Erreichung gelungen sei. Darüber hinaus solle ein Quervergleich mit anderen Arenen angestellt werden, um die Positionierung und weitere Kennzahlen besser einschätzen zu können. Nachfolgend zeigt er die Rahmenbedingungen und Konflikte des sportlichen Spielbetriebs in Konkurrenz zu anderen Nutzungen auf.

Auf die offenen Fragestellungen eingehend äußert sich Herr **Schumacher** zum vorliegenden Tourismuskonzept. Dabei verdeutlicht er, dass der Vollzug mit Maßnahmen wie der Serviceoffensive, dem Umzug der Tourist Information ins MIK, Quellmarktbearbeitung,

Qualifizierung der Mitarbeitenden und einem neuen Layout für die Druckererzeugnisse sukzessive angegangen werde. Auf Wunsch könnten Einzelpunkte und Entwicklungen innerhalb eines mündlichen Berichts dem Gremium dargestellt werden. Der Sperrvermerk im Wirtschaftsplan 2015 habe im Weiteren dazu geführt, dass die Personalplanung und die Durchführung einiger Maßnahmen in eine Warteposition bis zu Mittelfreigabe gestellt worden seien. Als zusätzliche Belastung stellte sich die Bewertung der Abschreibungsverläufe durch die Finanzverwaltung heraus, welche zu einer erfolgsrelevanten Belastung von etwa 200.000 Euro auch für die Folgejahre führe. Diesen Umstand wirke sich insbesondere auf die Planzahlen des Wirtschaftsplans 2015 aus, da die Summe anderweitig aufgebracht werden müsse. Letztlich schildert Herr Schumacher die Investitionsmaßnahmen in das Forum und die Nachholung der aus Kapazitätsgründen unterbliebenen Sanierungen. Die vorsichtige Kalkulation der Planzahlen möchte er als kaufmännische Vorsicht verstanden wissen, da die Beurteilung von Erfahrungswerten und Einflussfaktoren eine breitere Datenbasis einfordere.

OBM Spec fasst die Beratungsergebnisse zusammen und sieht eine Diskussion der Ziele anhand der Kennzahlen für das Jahr 2015 als machbar an. Der Antrag 159/15 sei mit der Beratung ebenfalls erledigt.

TOP 2 **Entwicklung MHP Arena**
 - mündlicher Bericht

Beratungsverlauf:

Die Beratung erfolgt im Sachzusammengang mit dem Jahresabschluss 2013 des Eigenbetriebs Tourismus & Events Ludwigsburg. Zum Inhalt siehe Beratungsverlauf des Tagesordnungspunktes 1.

TOP 2.1 **Auslastung MHP-Arena in den Sommermonaten** Vorl.Nr. 159/15
 - Antrag der FDP-Stadträte vom 22.04.2015

Beratungsverlauf:

Die Beratung erfolgt im Sachzusammengang mit dem Jahresabschluss 2013 des Eigenbetriebs Tourismus & Events Ludwigsburg. Zum Inhalt siehe Beratungsverlauf des Tagesordnungspunktes 1.